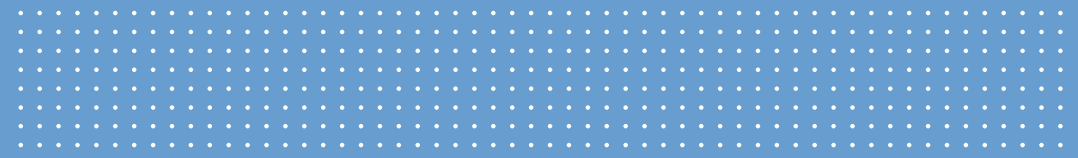


Individuell behandeln – Orientierung geben – Stark machen

# Tumorzentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus Partnerzentrum Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen/Stuttgart



Robert-Bosch-Krankenhaus

## Liebe Patientin, lieber Patient,

Das Tumorzentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus – Partnerzentrum Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen/Stuttgart eröffnet eine in Stuttgart einmalige Möglichkeit für die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen.

Erstmals werden alle Vorteile von zertifizierten Krebszentren, der modernsten Strahlentherapie im Großraum Stuttgart und der engen Kooperation von Forschung und Medizin in einem Haus vereint. Vervollständigt wird dieses Angebot durch die Partnerschaft mit dem Südwestdeutschen Tumorzentrum – Comprehensive Cancer Center der Universität Tübingen.

Das Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) verfolgt mit dieser Partnerschaft konsequent die Vorreiterrolle in der medizinischen Versorgung von Krebspatienten, die es sich in den letzten Jahren erworben hat – unter anderem mit dem ersten zertifizierten Onkologischen Zentrum und der bis heute einzigen international zertifizierten Transplantationseinheit bei Leukämie- und Lymphomkrankungen in der Region Stuttgart.

Es ist unser Ziel, jedem Patienten die für ihn beste Behandlung und Therapie zukommen zu lassen. Dies erreichen wir durch die noch engere Verzahnung von Medizin, Forschung, Pflege und Beratung. Zu unserem besonderen Konzept gehört auch die räumliche Integration der Onkologischen und Psychosomatischen Tageskliniken in das Tumorzentrum. Kurze Wege erleichtern eine umfassende, ganzheitliche und interdisziplinäre Behandlung.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über die Untersuchungs- und Behandlungsangebote des Tumorzentrums am RBK. Für detaillierte Informationen händigen wir Ihnen gerne die Broschüren der jeweiligen Krebszentren aus. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung. Bitte sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt beziehungsweise Pflegekraft gezielt an. Wichtige Kontakte finden Sie am Ende dieser Broschüre.

**Prof. Dr. med. Walter E. Aulitzky**

Leiter des Tumorzentrums,  
Chefarzt der Abteilung für Hämatologie,  
Onkologie und Palliativmedizin

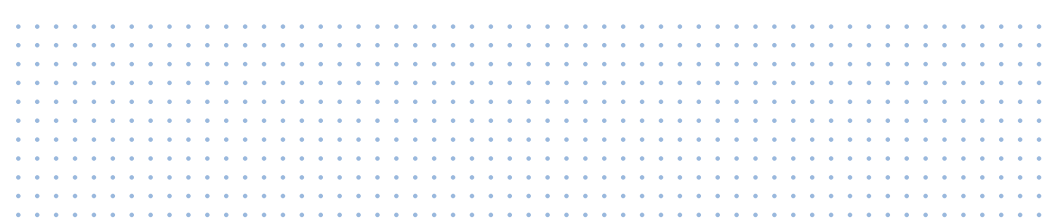
**Dr. med. Matthias C. Vöhringer**

Zentrumskoordinator Tumorzentrum,  
Oberarzt der Abteilung für Hämatologie,  
Onkologie und Palliativmedizin

## Inhalt



- 4 Die Organisation des Tumorzentrums – Comprehensive Cancer Center (CCC)
- 6 Höchste Qualitätsstandards – die zertifizierten Zentren stellen sich vor
  - ... Onkologisches Zentrum mit
    - Zertifiziertem Lymphomzentrum
    - Zertifiziertem Leukämiezentrum
    - Zertifiziertem Stammzell-/ Knochenmark-Transplantationszentrum
  - 8 ... Brustzentrum
  - 9 ... Darmzentrum
  - 10 ... Gynäkologisches Krebszentrum
  - 11 ... Lungenzentrum
- 12 Gemeinsam die Patienten stärken – Interdisziplinäres Arbeiten
- 14 Die Diagnostik
- 16 Die wesentlichen Säulen der Behandlung
- 20 Medizinische Behandlung und Forschung eng verzahnen
- 21 Komplementäre Medizin: Orientierung geben und stark machen
- 24 Pflege und Patientenkoordination
- 25 Palliative Betreuung
- 26 Nachsorge
- 27 Kontakt
- 28 Freunde und Förderer des Robert-Bosch-Krankenhauses e.V.



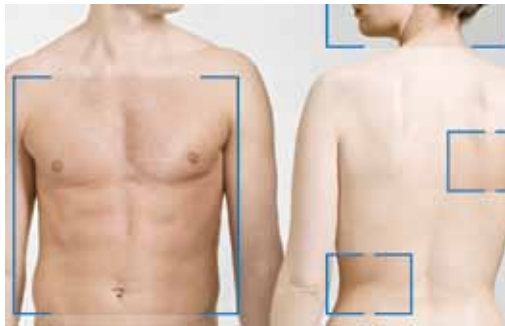
## Die Organisation des Tumorzentrums – Comprehensive Cancer Center (CCC)

Mit dem Tumorzentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus – Partnerzentrum Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen/Stuttgart werden alle Disziplinen, die an der hämatologisch-onkologischen Diagnostik und Therapie beteiligt sind sowie die Krebsforschung in einem Behandlungszentrum räumlich zusammengefasst. Ein derartiges Zentrum ist in der Region Stuttgart einmalig und eröffnet neue Möglichkeiten, da alle Disziplinen unter einem Dach vereint sind. Für die Patienten bedeutet dies einen unmittelbaren Zugang zu allen Spezialisten. Für unsere Mitarbeiter intensiviert sich der fachübergreifende Austausch.

Zu dem besonderen Konzept gehören auch die räumliche Integration der Onkologischen Tagesklinik und der Psychosomatischen Medizin sowie ein breit gefächertes Betreuungsangebot, das die Patienten auch neben der Therapie bestmöglich unterstützen soll. Waren vorher unsere zertifizierten Krebszentren unter dem Dach des Onkologischen Zentrums vereint, bilden diese nun mit dem Tumorzentrum der Universität Tübingen und der Forschungseinrichtung Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP) als gemeinsames Comprehensive Cancer Center (CCC) ein Netzwerk der Spitzenmedizin.



## Höchste Qualitätsstandards – die zertifizierten Zentren stellen sich vor **Onkologisches Zentrum**



Alle zertifizierten Krebszentren sind unter dem Dach des Onkologischen Zentrums am RBK zusammengefasst. Das Onkologische Zentrum am RBK war eines der ersten in Deutschland, das durch die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) erfolgreich zertifiziert wurde. Die Schwerpunkte liegen bei Brustkrebs, gynäkologischen Tumoren, gastrointestinalen Tumoren (Darm, Magen, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse), Lungenkrebs sowie Leukämien und Lymphome.

### Zertifiziertes Lymphomzentrum

Lymphome sind eine sehr heterogene Gruppe von bösartigen Erkrankungen des Lymphsystems. Die Behandlung hängt von der Art des Lymphoms ab und kann von der Transplantation von Stammzellen nach einer Chemotherapie bis zum „Abwarten“ mit regelmäßigen Kontrollen alle Facetten der Therapie umfassen. Das Tumorzentrum des RBK verfügt über eine große und langjährige Erfahrung in der Behandlung

### Zertifiziertes Onkologisches Zentrum

Chefarzt und Leiter:  
Prof. Dr. Walter E. Aulitzky

Zentrumskoordinator:  
Dr. Matthias C. Vöhringer

Kontakt:  
Telefon 0711/8101-2001

aller Lymphome und gewährleistet den Patienten den Zugang zu den neuesten Behandlungsmethoden. Durch die regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen werden stets die aktuellsten Medikamente und Erkenntnisse in der Behandlung von Krebserkrankungen angewandt.

### Zertifiziertes Leukämiezentrum

Das RBK verfügt über eine hohe und langjährige Expertise in der Behandlung von Leukämien und kann Patienten während der gesamten Zeit ihrer Erkrankung behandeln. Dies schließt auch eine – wenn nötig – Stammzelltransplantation ein.

### Zertifiziertes Stammzell-/ Knochenmark-Transplantationszentrum

Im RBK – dem einzigen entsprechenden zertifizierten Zentrum im Großraum Stuttgart – werden seit mehr als 20 Jahren Transplantationen von fremden und eigenen Stammzellen sowie von Knochenmark durchgeführt. Mittlerweile wurden mehr als 1.000 Transplantationen erfolgreich im RBK realisiert. Auch werden fast täglich im RBK bei Fremdspendern entnommene Stammzellpräparate in zahlreiche Länder verschickt. So profitieren weltweit Patienten von unserer Expertise. Von besonderer Bedeutung ist neben der sorgfältigen Planung vor allem die intensive Nachsorge durch erfahrene Transplantationsmediziner und ein entsprechendes Team. Im Rahmen der Sprechstunden können sich Patienten mit der Frage nach einer möglichen Transplantation vorstellen und beraten lassen. Neben der richtigen Indikation ist natürlich ein passender Spender unbedingte Voraussetzung.

Als Mitglied der Studienallianz Leukämie (SAL) kooperieren wir eng mit mehreren Universitätskliniken. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Patienten mit einer akuten Leukämie aktuelle Studien anzubieten. Vor allem für ältere Patienten, für die eine Therapie mit belastenden Nebenwirkungen nicht möglich ist, eröffnen sich dadurch neue Behandlungsoptionen.

### Das Zentren-Konzept

Die Voraussetzungen und Standards für zertifizierte Onkologische Zentren in Deutschland sind durch die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. definiert. Allen Krebspatienten sollen damit vergleichbare medizinische Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. In einem Comprehensive Cancer Center (CCC) wird das Konzept der Onkologischen Zentren konsequent weiterentwickelt: Interdisziplinäre medizinische Behandlung, rasche Einbindung von Forschungsergebnissen in die Therapie und eine ganzheitliche Betreuung sind dabei wesentliche Grundlagen.

### Klinische Studien

Durch die enge Verzahnung des gesamten Tumorzentrums mit unserer Forschungseinheit Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie, der Universität Tübingen sowie forschenden Partnern, können wir unseren Patienten die Teilnahme an klinischen Studien ermöglichen. Innerhalb von klinischen Studien werden vielversprechende Medikamente, bestimmte Behandlungsformen oder medizinische Interventionen auf ihre Wirksamkeit und Sicherheit überprüft. Oftmals können mit den neuen Methoden große Behandlungserfolge erzielt werden.

## Höchste Qualitätsstandards – die zertifizierten Zentren stellen sich vor **Brustzentrum**



### Zertifiziertes Brustzentrum

Chefarzt:  
Prof. Dr. Georg Sauer

Leiter:  
Dr. Andreas Gerteis

Kontakt:  
Telefon 0711/8101-3468

In den letzten Jahren hat sich das medizinische Verständnis der Erkrankung Brustkrebs grundlegend verändert. Waren früher die Therapien für alle Patientinnen und Patienten gleich, haben die Fortschritte im Bereich der molekularen Tumorgenetik dafür gesorgt, dass die Entstehung von Brustkrebs heute besser verstanden und damit auch behandelt werden kann: Brustkrebs ist eine heterogene Erkrankung, die einer individualisierten – exakt auf jede einzelne Patientin oder jeden einzelnen Patienten – zugeschnittene Therapie und Behandlung bedarf. Im Brustzentrum am RBK werden daher sowohl die Abfolge der einzelnen Behandlungsschritte exakt geplant, als auch jede Therapiemaßnahme individuell angepasst. In welcher Weise lokale Behandlungsformen, wie Operation oder Bestrahlung, und systemische Therapien wie Antihormon-, Immun- oder Chemotherapie angewandt und kombiniert werden, wird in der Tumorkonferenz interdisziplinär von Experten diskutiert.

Tumorspezifische Biologie, Genetik und das jeweilige Erkrankungsstadium werden ebenso berücksichtigt, wie das individuelle Rückfallrisiko, Begleiterkrankungen und kosmetische Aspekte, aber auch das ganz persönliche Lebensumfeld der Betroffenen. Innerhalb des Tumorzentrums am RBK werden die Patientinnen und Patienten professionell begleitet und umfassend versorgt: Neben Angeboten zu Physiotherapie, Ernährungsberatung und psychologischer Unterstützung bieten wir Hilfe bei Körperbildveränderungen, beispielsweise in Schminkseminaren oder durch die Beratung der kooperierenden Sanitätshäuser und eines Perückenstudios. Auch die Integration in das Netzwerk FertiPROTEKT ist Teil der ganzheitlichen Behandlung: Ziel ist es, die Fruchtbarkeit während einer Chemo- oder Strahlentherapie zu bewahren. Es ist unser Bestreben, Brustkrebs zu heilen und sowohl während als auch nach der Erkrankung die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten möglichst uneingeschränkt zu erhalten.

## **Darmzentrum**



### Zertifiziertes Darmzentrum

Chefarzt und Leiter:  
Prof. Dr. Wolfgang Steurer

Zentrumskoordinatoren:  
Dr. Petra Jacob, Dr. Tobias Leibold

Kontakt:  
Telefon 0711/8101-3416

Das Darmzentrum des RBK wurde als erstes dieser Art in Stuttgart im Februar 2008 nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. zertifiziert, um die Versorgung von Darmkrebspatienten in der Region den modernsten Anforderungen anzupassen.

Die wesentliche Aufgabe des Zentrums ist die Verzahnung der verschiedenen Fachdisziplinen, die von der Diagnose über die Therapie bis zur Nachsorge im niedergelassenen Bereich am Behandlungsprozess beteiligt sind. Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen gewährleisten, dass im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit die Bedürfnisse der Patienten optimal erkannt werden und die Versorgung von bösartigen Erkrankungen des Dick- und Mastdarmes nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.

Das Behandlungskonzept wird individuell für jeden Patienten in einer gemeinsamen Besprechung aller Fachdisziplinen, in der Tumorkonferenz, erörtert. Diese Besprechung findet täglich statt. Die Teilnehmer dieser Konferenz setzen sich aus allen medizinischen und pflegerischen Disziplinen zusammen. In einem schriftlichen Protokoll wird die Abfolge von Operation, Bestrahlung und/oder Chemotherapie festgehalten und in weiterer Folge die Teilnahme der Patienten an einem neuartigen Behandlungsansatz (z.B. Klinische Studie) ausführlich diskutiert.

## Höchste Qualitätsstandards – die zertifizierten Zentren stellen sich vor **Gynäkologisches Krebszentrum**



### **Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum**

Chefarzt: Prof. Dr. Georg Sauer

Leiter: Dr. Bernd Winkler

Zentrumskoordinatorin:  
Dr. Nicole Bollendorf

Kontakt:  
Telefon 0711/8101-3467

Im Gynäkologischen Krebszentrum werden sämtliche gynäkologische Krebserkrankungen diagnostiziert und behandelt.

Die Therapie wird nach entsprechender Diagnostik innerhalb eines interdisziplinären Ärzteteams, in der Tumorkonferenz, diskutiert und danach eingehend mit der Patientin besprochen. Die Behandlung ist zumeist mit einer Operation verbunden, die bei uns in den meisten Fällen minimal-invasiv („Schlüsselloch-OP“) und stets nervenschonend durchgeführt wird. Sogar sehr komplexe Eingriffe, wie beispielsweise die Wertheimsche Operation, die Entfernung von Gebärmutter, Eierstöcken oder Lymphknoten im kleinen Becken und an der Aorta werden im RBK minimal-invasiv operiert.

Wenn nötig wird die Operation mit einer Chemo- oder Strahlentherapie oder einer Kombination beider Verfahren verbunden. Welche der Behandlungen den größten Erfolg verspricht, wird von einem Ärzteteam unterschiedlicher Fachrichtungen beurteilt.

Durch die regelmäßige Vergabe von Stipendien und der damit verbundenen Möglichkeit von Hospitationen unseres Ärzteteams an weltweit renommierten Instituten können wir operative und therapeutische Neuerungen zeitnah in unser Behandlungsspektrum integrieren. Unser Ziel ist immer die optimale Versorgung der Patientin, möglichst schonend, und unter Vermeidung einer Übertherapie.

## **Lungenzentrum**



### **Zertifiziertes Lungenzentrum**

Chefarzt und Leiter:  
Prof. Dr. Godehard Friedel

Zentrumskoordinatorin:  
Dr. Enole Boedecker

Kontakt:  
Telefon 07156/203-7241

Die Klinik Schillerhöhe, ein Standort des RBK, ist eine der größten und ältesten Lungenfachkliniken in Deutschland. Seit über 60 Jahren werden hier Lungenkrebepatienten nach neuesten Behandlungsmethoden medizinisch und pflegerisch versorgt.

In der Klinik Schillerhöhe wird das gesamte Spektrum der Therapie des Lungenkrebses angeboten, von der endoskopischen Lungenchirurgie, inklusive endoskopischer Entfernung der Lungenlappen, bis zu komplexen Resektionen mit Herz-Lungen-Maschine. Stets werden in die Diagnose und Therapie andere Fachdisziplinen wie Herzchirurgie, Orthopädie, plastische Chirurgie, Neurochirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie eingebunden. Dies geschieht unter anderem in der Tumorkonferenz, in der zahlreiche Spezialisten das Krankheitsbild jedes einzelnen Patienten diskutieren. Dieses Gremium schlägt dann eine Therapie vor, die dem

Patienten in einem ausführlichen Gespräch erläutert wird. Die systemische Behandlung wird immer an den neuesten Forschungsergebnissen ausgerichtet und interdisziplinär mit Strahlentherapeuten durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Marienhospital können Patienten unserer Klinikgemeinschaft mit einem Linearbeschleuniger der neuesten Generation in den Räumlichkeiten des RBK behandelt werden. Damit ist die Klinik Schillerhöhe eine der wenigen Kliniken in Deutschland und die einzige in der Region Stuttgart, die eine umfassende Therapie bösariger Erkrankungen des Brustkorbs anbieten und durchführen kann. Daneben werden in unserer Studieneinheit nationale und internationale klinische Studien mit neuen Medikamenten und Verfahren – zunächst von Pharmakologen, Onkologen, Lungenfachärzten und Chirurgen geprüft – und unseren Patienten bei Eignung die Teilnahme angeboten.

## Gemeinsam die Patienten stärken – Interdisziplinäres Arbeiten

Das diagnostische und therapeutische Behandlungskonzept jedes einzelnen Patienten wird in einer gemeinsamen Besprechung aller Fachdisziplinen, der Tumorkonferenz, erörtert. Diese findet mehrmals pro Woche statt. Teilnehmer dieser Konferenzen kommen aus allen medizinischen Disziplinen, die sich mit der Krebstherapie befassen (Operateure, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen, Gastroenterologen, Pneumologen und Pathologen).

Je nach Patient und Bedarf werden weitere ärztliche, psychologische oder pflegerische Disziplinen zur Beratung hinzugezogen. In der interdisziplinären Tumorkonferenz

finden alle Aspekte der Behandlung Berücksichtigung - individuell für jeden Patienten. Diese kann neben einer Operation auch eine Bestrahlung oder Chemotherapie umfassen. Daneben wird überlegt, ob der Patient im Rahmen einer Klinischen Studie von einem neuartigen Therapieverfahren profitieren kann. Die Empfehlung der Tumorkonferenz wird ausführlich mit dem Patienten besprochen.

Durch die Partnerschaft mit dem Südwestdeutschen Tumorzentrum der Universität Tübingen besteht die Möglichkeit, deren Expertise für eine Zweitmeinung hinzuzuziehen.



### Am Tumorzentrum wirken zusammen:

- ... Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- ... Pneumologie und Pneumologische Onkologie
- ... Gastroenterologie
- ... Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Schwerpunkt Tumor- und minimal-invasive Chirurgie
- ... Gynäkologie mit Schwerpunkt Tumor- und minimal-invasive Chirurgie
- ... Thoraxchirurgie
- ... Orthopädie
- ... Anästhesie und Intensivmedizin
- ... Radiologie und Nuklearmedizin
- ... Strahlentherapie
- ... Klinische Pathologie
- ... Stammzelllabor
- ... Forschung am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP)
- ... Partnerschaft und fachlicher Austausch mit dem Südwestdeutschen Tumorzentrum (CCC) Tübingen
- ... Psychosomatische Medizin
- ... Palliativmedizin
- ... Patientenkoordination
- ... Ernährungsberatung
- ... Bewegungstherapie





Dem Tumorzentrum am RBK stehen alle modernen Möglichkeiten zur Erkennung von Krebserkrankungen zur Verfügung. Auch hier ist eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen Fachbereiche maßgebend. Besteht der Verdacht einer Krebserkrankung, muss neben dem lokalen Befund auch immer eine mögliche Streuung des Tumors (Metastasen) abgeklärt werden.

Dazu können neben einem großen Spektrum an endoskopischen Untersuchungen wie Magen- und Darmspiegelung auch die Computertomographie (CT), die Magnetresonanztomographie (MRT) und die Positronen-Emissions-Tomographie (PET-CT) eingesetzt werden. Die Bestimmung spezieller Tumormarker gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie die Untersuchung von entnommenen Gewebeproben sowohl intraoperativ (Schnellschnitt) als auch mit Spezialuntersuchungen im weiteren Verlauf der Diagnose.

### Pathologie und molekulare Diagnostik

Die Untersuchung von Gewebeproben durch die Abteilung für Pathologie dient der Entscheidung, ob eine klinisch festgestellte Veränderung gut- oder bösartig ist. Bei bösartigen Tumoren bestimmen wir durch weitergehende, detaillierte Untersuchungen die Ausdehnung des Tumors und ermitteln seine Gewebemerkmale.

Hierfür stehen uns spezialisierte Untersuchungen wie die Antikörperfärbung (Immunhistochemie) und - im Rahmen des Molekular diagnostischen Zentrums - molekularbiologische Untersuchungen wie Mutationsanalysen und in-situ Hybridisierung zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können wir die beste Behandlung individuell für jeden Patienten auswählen.

### Hämatologisches Speziallabor

Das RBK verfügt über ein Hämatologisches Speziallabor mit langjähriger Expertise in der Beurteilung von gut- und bösartigen Blutbild- und Knochenmarkveränderungen sowie in der mikroskopischen Untersuchung von Punktaten. Für die genaue Unterscheidung, beispielsweise von Leukämien oder Lymphknotenkrebs, werden zusätzlich spezialisierte Verfahren wie die Durchflusszytometrie (FACS-Analyse) eingesetzt.





## Die wesentlichen Säulen der Behandlung



### Chirurgische Behandlung –

#### Interdisziplinäre Chirurgie gegen Krebs

Eine wesentliche Säule der Krebstherapie stellt die chirurgische Entfernung von Tumoren dar. Unser Ziel ist bei jeder Operation die möglichst komplette Entfernung des bösartigen Gewebes und seiner Absiedelungen unter Schonung des gesunden Gewebes. Wir achten darauf, eine Verstreuung der Tumorzellen durch besonders gewebeschonende Präparationstechniken zu vermeiden.

Wenn möglich, werden sämtliche chirurgische Eingriffe der Abteilungen für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Gynäkologie sowie der Orthopädie am Standort RBK und der Abteilung für Thoraxchirurgie am Standort Klinik Schillerhöhe als minimal-invasive Operationsverfahren („Schlüsselloch-OP“) durchgeführt. Neben einem besseren kosmetischen Ergebnis sprechen vor allem die schnellere Wundheilung und die weit kürzere Erholungsphase nach der Operation, die schnelle Wiederaufnahme der normalen Nahrungszufuhr, die geringeren Schmerzen und die insgesamt bessere Heilungsrate für den Einsatz dieser Verfahren.

Zusammen mit den Kollegen der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin wird das optimale Verfahren zur postoperativen

Schmerztherapie festgelegt, um eine möglichst frühe Mobilisierung des Patienten und die rasche Rückkehr in die häusliche Umgebung zu ermöglichen.

### Einmalige Expertise

Mit der Abteilung für Thoraxchirurgie steht den Patienten eines der renommiertesten Zentren für Operationen der Lunge zur Verfügung. Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet als einziges Zentrum im Großraum Stuttgart die sehr aufwendige HIPEC-Methode an. Dies macht auch die Entfernung von kleinen Tumor-Absiedelungen am Bauchfell möglich und beinhaltet eine anschließende Gabe von Chemotherapie in die Bauchhöhle. Im Gynäkologischen Krebszentrum werden auch sehr komplexe Eingriffe routinemäßig minimal-invasiv durchgeführt, beispielsweise die Wertheimsche Operation, die Entfernung von Gebärmutter, Eierstöcken oder Lymphknoten im kleinen Becken und an der Aorta.

Durch die stetige Vergabe von Stipendien durch die Robert Bosch Stiftung und der damit verbundenen Möglichkeit von Hospitationen unseres Ärzteteams an den weltweit besten medizinischen Instituten, können wir dort entwickelte, operative Neuerungen zeitnah in unser Behandlungsspektrum integrieren.

### Medikamentöse Behandlung

Unter einer medikamentösen Therapie versteht man den Einsatz von Chemotherapie, aber auch von so genannten Antikörpern (Immuntherapie) und von Hormonen, die gezielt zur Behandlung von Krebserkrankungen verwendet werden. Ziel ist die Hemmung des Tumorwachstums und die Zerstörung der bereits vorhandenen Krebszellen. Bei Leukämien und Lymphomen kann durch alleinige medikamentöse Therapie häufig Heilung erzielt werden.

Zusätzlich sind Medikamente bei vielen Tumorerkrankungen hilfreich, um Lebenserwartung und Lebensqualität zu verbessern. Im Tumorzentrum am RBK werden alle Krebstherapien für erwachsene Patienten angeboten. Darüber hinaus können Erkrankte bei entsprechenden Voraussetzungen auch im Rahmen von Studien behandelt werden und erhalten so Zugang zu Medikamenten der neuesten Generation, die noch kurz vor der endgültigen Zulassung stehen.





#### Onkologische Tagesklinik

Die Onkologische Tagesklinik am RBK wurde 1988 aufgebaut und bietet jetzt mit seinen hellen und freundlichen Räumlichkeiten im neuen Atrium eine angenehme und heilungsfördernde Atmosphäre. In der Onkologischen Tagesklinik werden Tumorpatienten betreut, deren Krankheitsbild zwar eine medikamentöse Behandlung im Krankenhaus erforderlich macht, ein stationärer Aufenthalt jedoch nicht nötig ist. Durch diese Möglichkeit der teilstationären Betreuung stehen Ärzte, Pflegekräfte, Psychoonkologen und Patientenkoordinatoren jederzeit zur Verfügung.

Die Patienten kennen ihre Ansprechpartner und so entwickelt sich ein enges Vertrauensverhältnis – ein wichtiger Beitrag für den Therapieerfolg. In unserer Onkologischen Tagesklinik werden unter anderem Chemotherapien bei soliden Tumoren, Lymphomen und Leukämien verabreicht, Transfusion von Blutprodukten und Immunglobulinen gegeben sowie Punktionen durchgeführt. Mehrere umfassende Untersuchungen können am selben Tag vorgenommen werden und der Patient kann nach einer entsprechenden Risikoabschätzung in sein häusliches und familiäres Umfeld zurückkehren.

#### Strahlentherapie – mit den modernsten Therapiekonzepten gegen Krebs

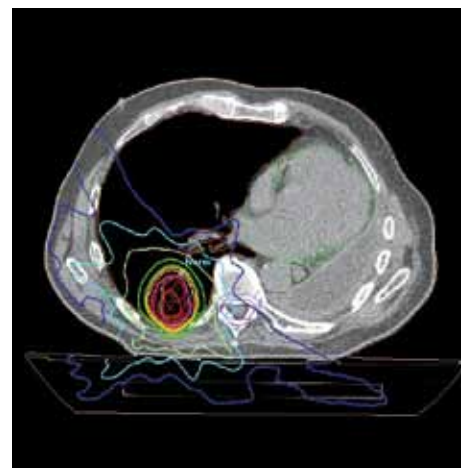
Das Marienhospital Stuttgart betreibt in den Räumen des RBK einen Linearbeschleuniger der neuesten Generation – auch die Patienten des RBK und der Klinik Schillerhöhe werden innerhalb dieser Kooperation behandelt.

Die Strahlentherapie ermöglicht es, Tumore sehr präzise und intensiv zu bestrahlen und diese dadurch zu verkleinern oder auch zu vernichten. In der Strahlentherapie wird das Ziel verfolgt, organ- und funktionserhaltend zu arbeiten.

Dies wird durch eine optimale Planung und eine hohe Präzision der Strahlenanwendung erreicht. Dafür werden unter

anderem eine präzise Bestrahlungsplanung sowie intensitätsmodulierte und stereotaktische Bestrahlungstechniken eingesetzt.

Die Bestrahlung selbst dauert nur wenige Minuten und kann daher im Regelfall ambulant durchgeführt werden. Die moderne Bestrahlung ermöglicht eine hohe Wirkung auf den Tumor bei maximaler Schonung des gesunden Gewebes. Dadurch können vor allem Nebenwirkungen sehr gering gehalten werden. Durch die moderne 4D-Gerätetechnik kann die Bestrahlung an die Atembewegungen des Patienten angepasst werden, was vor allem bei der Behandlung der Lunge, aber auch der Bauchorgane, von hoher Bedeutung ist.



#### Zusammenarbeit für bessere Heilungschancen

Nicht jeder Tumor kann oder muss bestrahlt werden. Daher nimmt immer ein Strahlentherapeut des Marienhospitals Stuttgart und des Klinikums Ludwigsburg an den Tumorkonferenzen des RBK und der Klinik Schillerhöhe teil und plant gemeinsam mit den Medizinern der anderen Disziplinen die Behandlung.

## Medizinische Behandlung und Forschung eng verzahnen



**Forschung am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP)**  
Das Tumorzentrum am RBK verfügt mit dem Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie über eines der renommiertesten Institute für Arzneimittelforschung in Deutschland. Die Patienten haben damit Zugang zu neuesten Technologien und Ergebnissen auf dem Gebiet der Krebsforschung. Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit am Institut ist die Frage, welche individuellen Faktoren die Wirkung und Nebenwirkungen von Arzneimitteln bestimmen. Diese Ergebnisse sollen helfen, durch eine individualisierte Therapie für jeden Patienten die optimale Behandlung zu finden. Schon heute eröffnet dies die Möglichkeit, bei einigen Tumorerkrankungen im Vorfeld durch genetische Tests zu untersuchen, ob die gewählten Medikamente auch die gewünschte Wirkung erzielen werden. Damit können Forschung und klinische Arbeit noch enger miteinander verknüpft werden.

### Klinische Studien

Zugang zu innovativen Arzneimitteln und neuen Verfahren können Patienten im Rahmen von klinischen Studien angeboten werden. Diese Behandlungen werden durch speziell qualifizierte Mitarbeiter in einer interdisziplinären Studieneinheit durchgeführt.

Selbstverständlich ist die Teilnahme für Patienten freiwillig. Falls eine passende Studie in Frage kommen sollte, erhalten die Betroffenen eine umfassende Aufklärung durch unsere Studienärzte. Gemeinsam wird dann entschieden, wer daran teilnehmen möchte oder die konventionelle Therapie bevorzugt.

### Forschung und Medizin. Das Nationale Krebsregister

Voraussetzung für ein Comprehensive Cancer Center (CCC) ist die enge Verzahnung von medizinischer Versorgung und Forschung. Insgesamt wird dadurch die Brücke zwischen Grundlagenforschung und medizinischer Versorgung in Deutschland intensiviert. Damit wird nicht nur die Behandlung von Krebspatienten verbessert, auch die Forschung kann durch diese Erkenntnisse weiter vorangetrieben werden. Seit wenigen Jahren besteht ein nationales Krebsregister, in das die Krankheitsdaten aller Krebspatienten in Deutschland in anonymisierter Form einfließen und dann zu Forschungszwecken genutzt werden. Die Patienten können der Datenweitergabe selbstverständlich schriftlich widersprechen.

## Komplementäre Medizin: Orientierung geben und stark machen

Zahlreichen Studien belegen, dass psychosomatische Begleitung, sanfte Bewegung oder auch Ernährungsumstellung positiv zur Krebsbehandlung beitragen können.

Im Tumorzentrum des RBK wird den Patienten eine ganzheitliche Begleitung angeboten, die die Selbstheilungskräfte der Betroffenen aktiviert und stark macht.

### Psychoonkologische Betreuung

Eine Krebserkrankung reißt Menschen aus ihrem Alltag und konfrontiert sie mit vielen Fragen und Sorgen. Um mit den aus der Erkrankung und den Therapien resultierenden seelischen Problemen besser zurechtzukommen, bietet die Abteilung für Psychosomatische Medizin jedem Patienten

auf Wunsch Psychoonkologische Begleitung und Unterstützung an. Speziell ausgebildete Fachkräfte führen Einzel- oder Angehörigengespräche, Kriseninterventionen oder Kurzzeittherapien durch. Bei Bedarf wird an ambulante Psychotherapeuten weitervermittelt. Zudem besteht die Möglichkeit, in der Psychosomatischen Tagesklinik des RBK weiter betreut zu werden.

### Diagnose Krebs – Mitten im Leben

Mit Hilfe des Fördervereins „Freunde und Förderer des Robert-Bosch-Krankenhauses e.V.“ wurde Anfang 2011 das Projekt „Diagnose Krebs – Mitten im Leben“ gestartet, das spezielle psychosoziale Unterstützung für noch in der Ausbildung oder



## Komplementäre Medizin: Orientierung geben und stark machen



im Berufsleben stehende Krebspatienten bietet. Neben den gesundheitlichen Aspekten leiden Betroffene dieser Altersgruppe oftmals unter finanziellen und familiären Belastungen.

Das Betreuungsteam steht den Patienten bei psychologischen, emotionalen und sozialrechtlichen Fragen zur Seite, vermittelt nützliche Kontakte zu Selbsthilfegruppen und Betreuungseinrichtungen. Wenn Sie entsprechende Hilfe benötigen, erreichen Sie das Team über die E-Mail [diagnosekrebs@rbk.de](mailto:diagnosekrebs@rbk.de) oder telefonisch unter 0711/8101-6021.

### Ernährungsberatung

Eine Ernährungsumstellung kann bei der Krebsbehandlung sanft unterstützen und tut vielen Patienten gut. Unsere Ernährungsberatung berät die Patienten bei der Umstellung, gibt hilfreiche Tipps für zu Hause und die Zeit nach der Krebserkrankung. Sprechen Sie dafür bitte Ihren behandelnden Arzt an.

### Bewegungstherapie

Physiotherapie und Bewegung sind für eine ganzheitliche Behandlung wesentlich - sie fördern das Wohlbefinden und damit die Heilungskräfte des Körpers. Um unserem Anspruch einer komplementären Medizin gerecht zu werden, bieten wir unseren

Patienten sanfte Bewegungstherapie an. Bitte sprechen Sie bei Interesse mit Ihrem behandelnden Arzt.

### Yoga macht stark

Yogaübungen können helfen, Stress abzubauen und Entspannung zu fördern. Vielen Patienten helfen diese Übungen, sich zu stärken und ihre Kräfte zu mobilisieren.

Das Tumorzentrum bietet seinen Patienten Yogaeinheiten während der Wartezeiten zwischen den Sprechstunden an. Bei Interesse geben die Mitarbeiter der Sprechstundenambulanz Auskunft.

### Patienteninformationszentrum

Menschen mit einer akuten oder schweren Erkrankung haben ein großes Informationsbedürfnis. Die Zahl der Quellen, über die sie Auskünfte erhalten, wächst stetig. Das RBK möchte hier Lotse sein und hat deshalb das Patienteninformationszentrum (PIZ) eingerichtet. Im PIZ erfahren die Patienten durch ausgewählte Fachliteratur Wissenswertes über onkologische Erkrankungen und deren Therapien. Darüber hinaus finden sie auch Informationen über andere Möglichkeiten der Unterstützung, wie Selbsthilfegruppen oder ergänzende Heilungsmethoden. Im PIZ besteht ein Internetzugang.

Bibliothek im Atrium  
Kontakt Stefanie Schneider  
[Stefanie.Schneider@rbk.de](mailto:Stefanie.Schneider@rbk.de)



### Sport und Sexualität bei einer Krebserkrankung

Während und nach einer Krebsbehandlung bestehen bei manchen Patienten Unsicherheiten, ob sie weiterhin Sport treiben dürfen und sexuell aktiv sein können. Zu diesen Themen bieten wir den Patienten Informationen innerhalb einer Sprechstunde an. Bei Interesse für eine Beratung gibt der behandelnde Arzt Auskunft. Daneben berät das Tumorzentrum am RBK - im Rahmen des Netzwerks FertIPROTEKT - Patienten mit Kinderwunsch darüber, wie die Fruchtbarkeit auch nach einer Chemo- oder Strahlentherapie erhalten werden kann.

### Raucherentwöhnungskurse

Ein professioneller Raucherentwöhnungskurs, der sowohl auf körperliche als auch auf psychische Symptome der Tabakabstinentz eingeht, kann ein erster Schritt aus dem Teufelskreis von Entzug und Rückfall sein. Die Kurse werden regelmäßig über die Klinik Schillerhöhe, einem Standort des RBK, angeboten.

Informationen zu Inhalten und Termine erhalten Sie bei Karin Kupke, Telefon 07156/203-7162 oder per E-Mail unter [karin.kupke@klinik-schillerhoehe.de](mailto:karin.kupke@klinik-schillerhoehe.de)

## Pflege und Patientenkoordination



Die Betreuung von Patienten mit bösartigen Tumorerkrankungen durch die Mitarbeiter des Pflegedienstes umfasst nicht nur die Versorgung nach einer Operation oder während einer Chemotherapie, sondern auch seelische Unterstützung, Einbindung der Angehörigen und systematische Beratung.

### Beratung und Hilfe

Die persönliche Lebensqualität wird wesentlich durch Merkmale wie Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit bestimmt: Nur wenn der Mensch als Individuum mit seinen spezifischen Interessen und Sorgen verstanden wird, gelingt nach einer Krankheitsphase eine rasche Integration in die gewohnte familiäre Umgebung oder Arbeitssituation. Deshalb werden die Patienten mit ihren Sorgen und Ängsten nicht allein gelassen. Speziell ausgebildetes Personal berät zu Besonderheiten bei Chemo- oder Strahlentherapie und Operationen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auch die Angehörigen durch Anleitung und Beratung einzubeziehen.

### Qualität in der Pflege

Um ein hohes Niveau der pflegerischen Betreuung zu gewährleisten, erheben die Pflegenden den individuellen Pflegebedarf jedes Patienten und stimmen mit ihm die pflegerischen Maßnahmen ab. Regelmäßige Fortbildungen sowie spezielle Pflegestan-

dards sichern die Qualität. Basis der Zusammenarbeit sind die zeitnahe Dokumentation und der rege Austausch von Informationen zwischen Mitarbeitern des Pflegedienstes, Ärzten und Therapeuten.

### Unterstützung bei organisatorischen Fragen

Gegen Ende eines stationären Aufenthalts taucht häufig die Frage nach der weiteren Versorgung auf. Die Patientenkoordinatoren im RBK und in der Klinik Schillerhöhe sind in das Tumorzentrum integriert und beraten zu Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsaufenthalten, Schwerbehindertenausweis und Selbsthilfegruppen. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner bei Fragen zur weiteren Versorgung. Die Erstversorgung mit Hilfs- und Heilmitteln erfolgt unmittelbar im Krankenhaus, die Mitarbeiter beraten auf der Station. Unsere enge Kooperation mit verschiedenen Sanitätshäusern sichert den Patienten nach der Entlassung eine wohnortnahe Versorgung. Darüber hinaus stehen den Patienten weitere Angebote, auch zur Unterstützung ihres persönlichen Wohlbefindens, beispielsweise bei Haarverlust, zur Verfügung.

## Palliative Betreuung

Wenn eine Heilung bei einer Tumorerkrankung nicht erreicht werden kann, wird es im weiteren Verlauf für den Patienten oft notwendig, belastende Symptome zu lindern. Daneben sind intensive Gespräche mit den Betroffenen und den Angehörigen wesentlich. Unser multiprofessionelles Team ist speziell dafür ausgebildet und geht auf die Bedürfnisse der Patienten ein. Durch eine gezielte Symptomkontrolle soll für den Patienten, trotz seiner schweren Krankheit die bestmögliche Lebensqualität erreicht werden.

Palliativmedizin beinhaltet die ganzheitliche Betreuung schwer kranker Menschen. Dazu gehören sowohl das Eingehen auf physische, psychische, spirituelle und soziale Nöte sowie eine intensive Kommunikation mit den Angehörigen über realistische Lebensziele und weitere Versorgungsmaßnahmen. Auch eine Entlassung in ein vorbereitetes Umfeld nach Hause ist ein Thema dieser Gespräche, sofern die sozialen Voraussetzungen vorhanden sind. Unsere Klinikgemeinschaft besitzt sowohl innerhalb der Abteilung für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am RBK als auch in der Klinik Schillerhöhe eine Palliativstation.



Im RBK besteht darüber hinaus das Angebot eines Konsiliardienstes für Patienten, die auf anderen Stationen behandelt werden, aber eine palliative Versorgung und eine entsprechende Betreuung benötigen. Unsere schwer kranken Patienten und deren Angehörige finden im RBK und der Klinik Schillerhöhe immer eine Aufnahme auf der Basis ethischer Prinzipien.

## Nachsorge

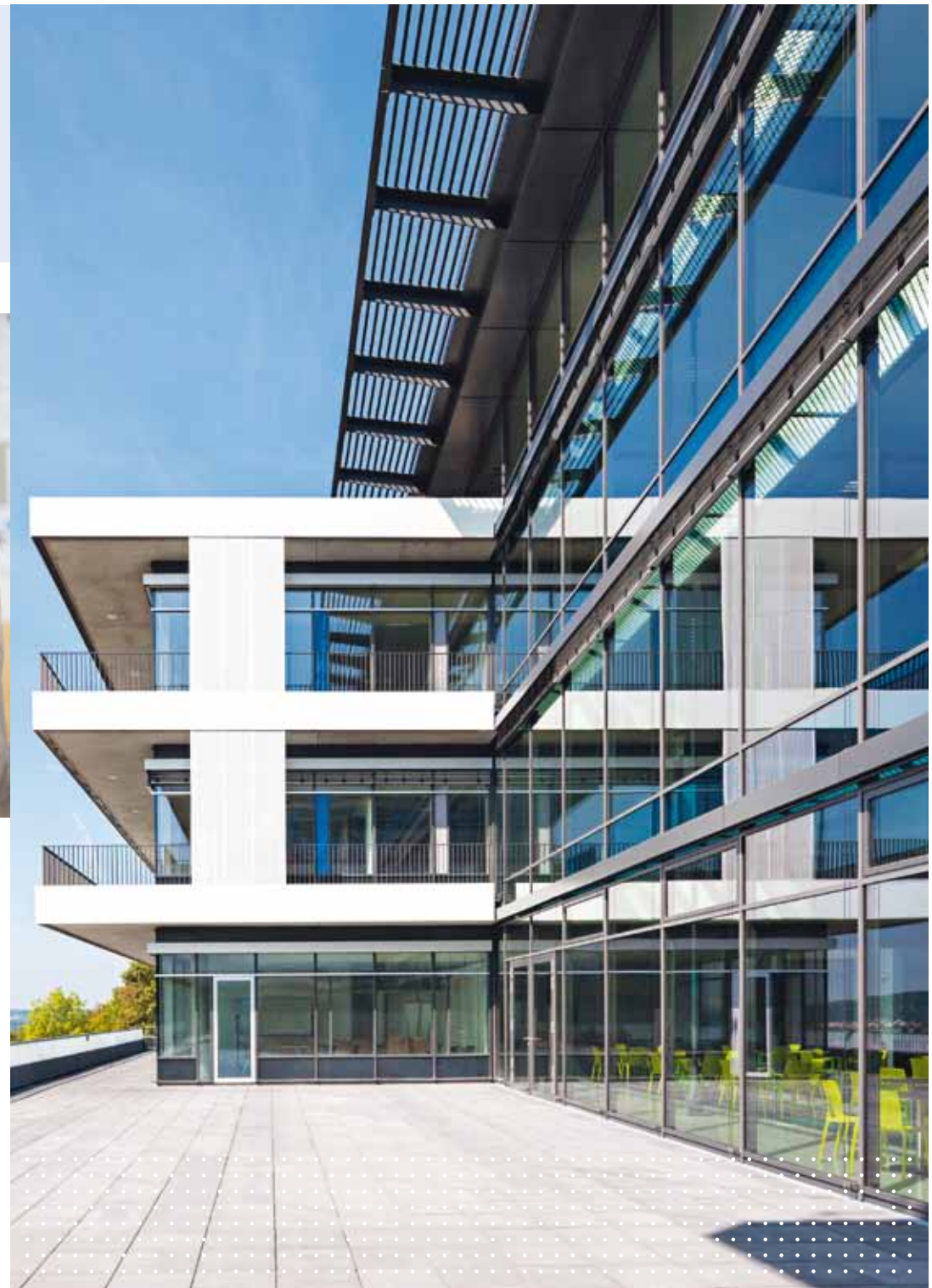


Nach der Therapie der Krebserkrankung nutzen viele Patienten die Möglichkeit der so genannten Anschlussheilbehandlung (AHB), die von den Krankenkassen übernommen wird. Hierzu beraten unsere Patientenkoordinatoren bereits während des stationären Aufenthalts.

Die Zeit der Nachsorge ist ebenso wichtig wie die Krebstherapie selbst. Ziel ist das frühzeitige Erkennen eventueller Metastasen oder des erneuten Wachstums der Tumorzellen und einem damit verbundenen Rückfall, um rechtzeitig und gezielt zu behandeln. Durch eine konstante

Nachsorge kann das Auftreten von Spätfolgen reduziert werden.

Die Art und Häufigkeit der nachsorgenden Untersuchungen ist abhängig von der jeweiligen Krebserkrankung. Diese werden meist vom niedergelassenen Facharzt durchgeführt. Mit Abschluss der Behandlung im Tumorzentrum des RBK erhalten die Patienten einen entsprechenden Nachsorgepass, der dem Hausarzt vorgelegt werden soll und alle relevanten Daten zur Erkrankung und Behandlung enthält. Aber auch nach der Therapie stehen wir den Patienten für Fragen jederzeit zur Verfügung.



## Kontakt

Sie können sich mit jeder Art von Krebserkrankung bei uns vorstellen. Für die häufigsten Krebserkrankungen bieten wir Spezialsprechstunden an. Gerne können Sie auch eine medizinische Zweitmeinung einholen, wenn Sie sich bereits in einem anderen Krankenhaus beraten lassen.

**Zentrale Terminvergabe Tumorzentrum**  
Telefon 0711/8101-2001  
tumorzentrum@rbk.de

**Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**  
Telefon 0711/8101-2001

**Zertifiziertes Brustzentrum**  
Telefon 0711/8101-3468

**Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum**  
Telefon 0711/8101-3467

**Zertifiziertes Darmzentrum**  
... Chirurgie  
Telefon 0711/8101-3416  
... Gastroenterologie  
Telefon 0711/8101-2003

**Zertifiziertes Lungenzentrum**  
Telefon 07156/203-7241

**Telefonische Chefarztsprechstunde**  
Einmal pro Woche besteht für Interessierte und Patienten die Möglichkeit, den Chefärzten unseres Tumorzentrums Fragen zur Diagnose und Behandlung von Krebserkrankungen zu stellen.

Sie erreichen die Chefärzte unter folgender Nummer zu unten angegebenen Zeiten:  
**Telefon 0711/8101-2000**

**Prof. Dr. Walter E. Aulitzky**  
Leiter des Tumorzentrums  
Mittwoch, 14 - 15 Uhr

**Prof. Dr. Georg Sauer**  
Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Mittwoch, 15 - 16 Uhr

**Prof. Dr. Wolfgang Steurer**  
Leiter des Darmzentrums  
Donnerstag, 15 - 16 Uhr

**Prof. Dr. Godehard Friedel**  
Leiter des Lungenzentrums  
Donnerstag, 16 - 17 Uhr

## Freunde und Förderer des Robert-Bosch-Krankenhauses e.V.

„Jeder soll mitwirken zum Wohle des Ganzen“, so warb der Stifter des RBK, Robert Bosch d. Ä. (1861 - 1942) seinerzeit um bürgerschaftliches Engagement. Auch die „Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse“ war ihm ein wichtiges Anliegen. Beide Ziele verfolgt der Verein Freunde und Förderer des Robert-Bosch-Krankenhauses e.V., der im September 2004 gegründet wurde.

**Neue Projekte auf den Weg bringen**  
Über das bereits hohe Versorgungsniveau am RBK und seinen Standorten hinaus gibt es erstrebenswerte Projekte und Forschungsvorhaben, die nicht im Rahmen der Regelversorgung finanziert sind. Hier übernimmt der Verein Freunde und Förderer die Finanzierung, um die medizinische, therapeutische und pflegerische Qualität im Sinne einer ganzheitlichen Patientenversorgung weiter zu steigern. Daneben sollen Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitarbeiter und Ehrenamtliche sowie das freiwillige, bürgerschaftliche Engagement zum Wohle der Patienten gefördert werden.

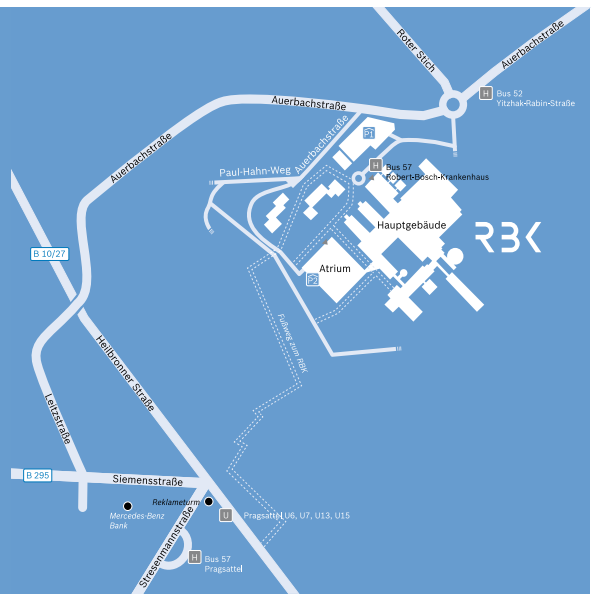
**Auszug aus der Projektliste:**  
... Diagnose Krebs – Mitten im Leben  
... Kunst- und Musiktherapie für Menschen mit Demenz  
... Rote Nasen – Clowns im Krankenhaus  
... Konsiliardienst Palliativmedizin

**Spendenkonto**  
Freunde und Förderer des Robert-Bosch-Krankenhauses e.V.  
Baden-Württembergische Bank  
IBAN DE98 6005 0101 0001 1100 09  
BIC SOLADEST600

**Mitglied werden**  
Informationen erhalten Sie über Tanja Matthies  
Sekretariat der Geschäftsführung

Telefon 0711/8101-6244  
info@foerderverein-rbk.de  
www.foerderverein-rbk.de





## So finden Sie uns

**Tumorzentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus - Partnerzentrum Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen/Stuttgart**  
 Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart  
 Telefon 0711/8101-2001  
 Telefax 0711/8101-2010  
 tumorzentrum@rbk.de  
 www.rbk.de

**Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen**

**Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung**

**Das Tumorzentrum – Comprehensive Cancer Center (CCC) – befindet sich im Gebäude Atrium.**

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld, U13 Richtung Feuerbach oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Von dort weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzloch bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

### Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/ B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.

### Impressum

Herausgeber: Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH  
 Geschäftsführung: Ullrich Hipp  
 Konzeption und Redaktion: Johanna Flohr, M.A.,  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Gestaltung und Produktion:  
 Team by Krämer Eckl Corporate Communications  
 Fotografie: Uwe Dietz, Dominik Obertreis